

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

260 (22.9.1912) 2. Blatt

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

Aus Meer und Marine.

Der Kriegshafen von Pola und die Verteidigungsverhältnisse Südtirols.

SRK. Gegenüber den Anstrengungen der italienischen Regierung, die Hafen- und Küstenbefestigungen immer weiter auszubauen und zu verstärken, ist auf die wachsende Bedeutung des österreichischen Kriegshafens von Pola in der Presse schon öfters hingewiesen worden, ohne Einzelheiten darüber zu bringen. Pola liegt gegenüber den beiden großen Einbuchtungen, dem Golf von Triest und Quamero als ein an die Südspitze Istriens weit vorgeschobener Posten, von dem aus die Verteidigung beider Einbuchtungen erfolgen kann, sofern hinlängliches schwimmendes Material zur Verfügung steht.

Pola hat eine tief ins Land greifende, nautisch vollkommen geschützte Bucht, die einer mittelgroßen Flotte Raum gewährt. Vor der langgestreckten, schmalen Ausfahrt liegt auf etwa 4 Kilometer die Insel Brioni grande, knapp nördlich derselben Brioni minore mit einer größeren Zahl von Scogli. Zwischen der Brionischen Inseln und der Festlandküste liegt die nautisch immerhin genügend geschützte Reede von Fasana mit gutem Ankergrund; sie hat für die Vertäuerung von Schiffen eine größere Anzahl Bojen an der Küste nördlich Fasana, der Felsgrund ist durch Seezeichen festgelegt; aus der Bucht führen zwei je etwa 4 Kilometer breite Ausfahrten, durch die die Operationsfreiheit der Flotte begünstigt und der Kriegshafen als Flottenlager geeigneter wird. Die Befestigungen des Kriegshafens bestehen aus jenen von Pola und denen an der Reede von Fasana.

Die Befestigungen von Pola sollen den Hafen und das Marinearsenal gegen Beschließung von der See- und Landseite schützen. Die Werke der Seefront liegen beiderseits der Hafeneinfahrt und sind teils ältere, adaptierte, teils neue moderne Werke mit Küstenkanonen und Mörsern armiert. Mehrere Küstenwerke, darunter das starke Panzerfort Verubella, liegen auf der Halbinsel St. S. Giovanni, 4 Kilometer südlich Pola und haben den Zweck, feindliche Schiffe von der Küste fernzuhalten, wie den kleinen östlich dieser Halbinsel liegenden Hafen von Verubella zu sichern.

Inmitten der Hafeneinfahrt liegt auf einem Scoglio (St. Andrea) das veraltete, die Einfahrt frontal verteidigende Fort Kaiser Franz, mit einigen Batterien die innerste Verteidigungslinie bildend. Die Küstenwerke sind an schweren Kalibern mit 30,5-Zentimeter- und 28-Zentimeter-Krupp bzw. Skoda-Geschützen und mit 24-Zentimeter-Mörsern Skoda armiert. Besonders stark ist die nördliche Einfahrt besetzt; hier befinden sich am Festlande die Barbariga-Gruppe, bestehend aus dem Fort Forno (zwei 30,5-Zentimeter und zwei 28-Zentimeter), die Batterie Benedetto vier 15-Zentimeter (Stk.) und die Mörserbatterie Caluzzi (vier 21-Zentimeter-Mörser) und eine Schnellfeuerbatterie; auf der Insel Brioni minore: das Fort Minor (zwei 30,5-Zentimeter, zwei 28-Zentimeter, vier 15-Zentimeter), die Mörserbatterie San Nicolo (vier 21-Zentimeter). Die Stellung der Barbariga-Gruppe leidet durch die Nähe des für Geschützstellungen geeigneten, die Fortsgruppe überragenden Magnan, der umweit des für Landung größerer Kräfte sehr günstigen Hafens von Rovigno liegt, einige Einbuße; doch dürfte im Ausnahmefalle eine provisorische Befestigung dort hin vorgeschoben werden.

Die südliche Hafeneinfahrt ist durch die Befestigungen auf der Insel Beneda (Fort Beneda zwei 30,5-Zentimeter), die Batterie Cabarolla (vier 15-Zentimeter) und

die Mörserbatterie Naviglio (vier 21-Zentimeter), dann durch die Werke bei Spika Compare (mehrere Forts und Batterien mit 28-Zentimeter-Kanonen und 21-Zentimeter-Mörsern), durch die Batterie Dvina und die Verubella-Gruppe geschützt; auch hier stehen 28-Zentimeter-, 24-Zentimeter-Geschütze und 21-Zentimeter-Mörser in Panzertürmen.

Der nahe, nautisch sichere, aber wegen Scogliien schwer zugängliche Hafen von Medolino, welcher Ausbuchtungen in nächster Nähe des Kriegshafens ermöglicht, wird durch eine Mörserbatterie verteidigt.

Aus dem fortifikatorischen Charakter und der Art der Befestigungsanlagen läßt sich der Schluß ziehen, daß die Reede von Fasana im Ernstfalle als Flottenlager benutzt werden dürfte und daß von hier aus, unter dem Schutze und unter Beihilfe der starken Befestigungswerke, eine Gegenoffensive gegenüber etwaigen Blockadeversuchen erfolgen wird. Die Befestigungen von Fasana haben den speziellen Zweck, die dort ankernde Flotte zu sichern, das Auslaufen gegen Norden oder Süden zu erleichtern, die Einfahrt zum Hafen zu decken, endlich Landungen nördlich Fasana und auf den Brionischen Inseln zu hindern. Diese Befestigungen sind durchwegs modernen Typs und bilden in ihrer Gesamtheit eigentlich die fortifikatorische Stärke Polas. Die Geschütze stehen entweder auf offenem Wall oder unter Panzer. Distanzmesserkstände, elektrische Vorfeldbeleuchtung, die Vorbereitungen für Minenperung, ein Festungstelegraphennetz und optische und drahtlose Signaleinrichtungen, auf der Landseite ein ausgebildetes Straßennetz vervollständigen die fortifikatorischen Anlagen.

Das westlich der Stadt liegende Seearsenal wird gegen Wirkung von See her durch den Rücken der vorliegenden Halbinsel gedeckt. Die Flotte findet große Depots, zwei Trocken- und zwei moderne große Schwimmdocks zur Behebung von Spavarien vor.

Der Gürtel der Landfront besitzt einen Halbmesser von nur 4-5 Kilometer und besteht aus mehreren, permanenten, sturmfreien Werken mit Hoch- und Niederwall und Batterien in den Zwischenräumen. Das Kernwerk besteht aus mehreren alten, freistehenden, zweietagigen Türmen mit ungedecktem Mauerwerk und diente vordem als Gürtel. Im äußersten Gürtel sind fünf, im inneren acht Werke vorhanden. Die Landbefestigungen sind nur zum Teil modernen Typs, was angesichts des geringen Gürtelumfanges und der günstigen Verhältnisse für Landungen des Gegners zweifellos als Mangel gelten kann.

Was nun die Nachschubverhältnisse Polas betrifft so führt eine einseitige, wenig leistungsfähige Bahn von Divaca in den Kriegshafen; sie läuft umweit der Küste, ist daher außerhalb des Fortsbereiches feindlichen Handstreichern ausgesetzt.

Da die Kriegsstärke außer Pola keinen für ihre Zwecke geeigneten Hafen hat, muß das Fehlen hinlänglicher Vorräte für die unbedingte Festhaltung Polas, soweit die Befestigungen auf der Landseite und die rückwärtigen Verbindungen in Betracht kommen, als schwerer Mangel empfunden werden, und das umso mehr, als die österreichisch-ungarische Kriegsstärke trotz ihrer anerkannten inneren Tüchtigkeit numerisch derart schwach ist, daß sie nach der ersten Entscheidung zur See den Zufluchtsort anlaufen müssen wird. Als eine Verbesserung muß es dagegen angesehen werden, daß sich die Marineverwaltung neuerdings entschlossen hat, ein vierter stählernes Schwimmdock für Pola in Auftrag zu geben, das im vorigen Jahre fertiggestellt worden ist. Da die bisher hier vorhandenen beiden Trockendocks und das Balanzedock

der Zahl und der Maße nach nicht ausreichten, war die Bestellung eines neuen Docks schon längst zur Notwendigkeit geworden; daß sie erfolgte, beweist, daß die Marineverwaltung die Bedeutung Polas nicht unterschätzt.


Das übersehen unserer Kavallerie über Wasserläufe. Die diesjährigen Kaisermanöver werden sich in dem von der Elbe, Mulde und Saale durchströmten Gebiet abspielen. Es ist vorgeesehen, so schreibt die „A. A. G.“, daß kriegsmäßige Flußübergänge der beiderseitigen Heereskavallerien an den ersten beiden Tagen eine Rolle spielen werden. Bei solchen Flußübergängen läßt die Kavallerie die Pferde in der Regel schwimmen und setzt die Mannschaften und das Gepäc in Fahrzeugen, die Wagen auf Fahren über. Am besten schwimmt man mit blanken Pferden, jedoch können die Pferde auch mit Sattel, ohne Gepäc kurze Strecken schwimmen, wenn die Vorderbeine lang geschmalt und die Gurte etwas gelodert sind. Zum freien Schwimmen ziehen die Reiter Röde und Stiefel aus, die zusammen mit den Sätteln, dem Gepäc und den Waffen auf Schwimmpferden übergesetzt werden. Die Reiter reiten sodann ihre Pferde einzeln mit Abständen hintereinander möglichst senkrecht zur Flußrichtung in das Wasser. Verliert das Pferd den Boden, so behält der Reiter die schon vorher gefasste Röde fest in der rechten Hand, läßt sich unmerklich an die linke Seite des Pferdes gleiten und schwimmt mit der linken Hand und den Beinen neben dem Pferde mit. Die Kavallerie muß jedoch auch in der Lage sein, selbständig Brücken herzustellen, wenn sich das Schwimmen der Pferde wegen ungünstiger Witterung oder wegen fumpfiger Ufer usw. verbietet. Mit dem der Kavallerie zur Verfügung stehenden Gerät lassen sich Brückenstege, Laufbrücken, verstärkte Laufbrücken und Fahren herstellen, wemgleich der geringe Vorrat an Material nur kurze Brücken gestattet. Der Brückenstege dient als Übergang für den Reiter mit Sattel und Gepäc, während die Pferde daneben schwimmen. Der Bau solcher Brückenstege ist jedoch nur bei schwachem Strome ausführbar. Die Laufbrücke kann von abgefahrenen Reitern, die die Pferde mit Abständen zu Einem führen, benutzt werden. Als Unterfüßungen werden hier abwechselnd Halb- und Ganzboote verwendet. Die Brückenbahn besteht aus zwei Reihen von Brückentafeln, die in jeder Strecke durch einen Unterzug miteinander verbunden sind. Die verstärkte Laufbrücke, die aus etwas stärkerem Material als die Laufbrücke hergestellt wird, gestattet den Übergang von abgefahrenen Reitern zu Einem dicht aufgeschlossen, bei günstigen Verhältnissen auch zu Zweien. Zum Bau einer Fährde werden zwei Ganzboote und vier Brückentafeln eingebaut. Übergesetzt wird die Fährde entweder durch freie Überfahrt mittels Rudern und Staken oder durch Befestigung an einem Giertau, das quer über den Fluß gespannt wird.

Erinnerungen an eine kleine Grenzgarison. Aus Anlaß der nunmehr zur Verwirklichung gelangenden neuen Heeresverteilung ist die Frage der Zweckmäßigkeit kleiner Garnisonen wieder in den Vordergrund gerückt und vielfach besprochen worden. Man muß zweifellos den Stimmen recht geben, die sowohl vom ethischen wie vom wirtschaftlichen Standpunkte aus der kleinen Garnison den Vorzug geben und nur bedingungsweise vom rein militärischen Standpunkt aus den großen Garnisonen Vorteile gegenüber den kleinen einräumen. Ich habe, so schreibt zu diesem Thema ein Mitarbeiter der „A. A. G.“, nachdem ich nacheinander in drei großen Garnisonen des Westens gestanden hatte, sechs volle Jahre in der fraglos kleinsten Garnison des Reiches, wenn man lediglich die Ausdehnung des Garnisonortes in Betracht zieht, gestanden und habe mich dort überaus wohl gefühlt; ich habe dabei die Erfahrung gemacht, daß es fast jedem so ging, der aus großen Verhältnissen ebenfalls dahin verschlagen wurde; selbstredend gab es auch mißvergnügte Mobilt, wie in jeder Garnison. Zunächst übte die wohlthuende Ruhe der kleinen Verhältnisse eine überaus willkommene Beruhigung auf die von den Einflüssen der Großstadt etwas mitgenommenen Nerven aus. Die militärische Nervosität, die man auf den Exerzierplätzen großer Garnisonen so häufig findet, fehlte völlig oder schwand, wo sie beim Eintreffen in der kleinen Stadt etwa noch vorhanden war. Das militärische Leben konnte man geradezu ideal nennen, da auch die im 10 Kilometer abgelegenen Regimentsstabquartier untergebrachten Regimentskommandeure, die ich nach und nach hatte, sich nicht auf den Standpunkt von Detektivs stellten, die bei dem entlegenen Bataillon Verbrehen jeglicher Art witterten, sondern, nachdem sie sich von dem vortrefflichen militärischen Stand der Truppe überzeugt hatten, ihr auch ihr volles Vertrauen schenken und nur dann auf der Wirtschafte erjä-

FÜR UMZÜGE

halten sich die nachstehenden Möbeltransportfirmen bestens empfohlen:

Deutsch-Oesterr. Möbel-Transport-Verband
Thür & Saile Inh. Jos. Thür
Tel. 10 Konstanz Brauneggerstr. 54



J. Kratzert's Möbelspedition

Heidelberg Karlsruhe Mannheim
Telephon Nr. 130 Telephon Nr. 216 Telephon Nr. 298

Landau München Baden-Baden
Telephon Nr. 131 Telephon Nr. 7703 Telephon Nr. 948

117 Patent-Möbelwagen 117

Über 25 festangestellte Packer :: 4musterg. Lagerhäuser

Größtes u. besteingerichtetes C.27

Unternehmen Süd- u. Mittel-Deutschlands.

Möbeltransport - Spedition
Adam Maier Ant. Lohr Nachf.
Pforzheim Erbprinzenstr. 8



Internationaler Möbeltransport
Mannheimer
Paketfahrt-Gesellschaft
Tel. 704 m. h. H. Tel. 1475



Internationaler Möbeltransport
J. G. Devant
Baden-Baden Telephon Nr. 2



nen, wenn der Dienst es unbedingt erforderte Exerzierplatz und Scheibenstandverhältnisse waren glänzend; das Bataillon schickte mit am besten im Korps. Der Felddienst begann am Kasernenort und hatte ein Gelände zur Verfügung, das an Befeidigkeit nichts zu wünschen übrig ließ; dabei war, gebildet durch hohe steile Felswände, ein Scheibenstand für geschichtsmäßiges Einzelgesehen vorhanden, gegen den der berühmte Stand in der Morellenschucht bei Ruhleben eine Willardfläche war. Die Stadt hatte allerdings nur eine Ausdehnung von etwa 200 Metern in der Breite und 400 in der Länge. Es wohnte sich alles vis-à-vis. Ein großer, mit wunderbaren Lindenbäumen bestandener Platz, in der Mitte geziert durch das Denkmal eines französischen Marschalls, mit der auffallend prächtigen, aus Kriegskostenentschädigungsgeldern gebauten Kirche auf der einen und einem für die Verhältnisse monumental zu nennenden Rathaus auf der andern Seite, bildete den Versammlungsort für Mühiggänger. Die Wirtschaftsverhältnisse waren erträglich, das Offizierkasino auf einer alten Baubanschen Bastion entzückend gelegen. Die Umgebung, die nah und fern liegenden, durch einen wunderbar bestehenden Buchenwald zu erreichenden Ausflugspunkte in hohem Grade pittoresk. Die vorwiegend katholische Bevölkerung — auch die Mannschaften waren meist katholisch — war überaus friedliebend, Reibungen in der Stadt selbst gehörten zu den größten Seltenheiten. Der französische, machte sich lächerlich. Der Verkehr der Offiziere mit den Honoratioren der Stadt war ein ausnehmend herzlicher. Die Wohnungsverhältnisse waren allerdings primitiv, stören aber nicht das Wohlbefinden. Das Bataillon galt als hervorragend gut ausgebildet; die Zahl der aus ihm hervorgegangenen Offiziere in höheren Dienststellungen ist keinesfalls geringer, als die der Offiziere, die aus Truppen in großen Plätzen hervorgingen.

Grossherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K

Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Berufen:

die Justizaktare: Paul Glatfelter beim Amtsgericht Wolschach zum Justizminister, Julius Dietrich beim Amtsgericht Rastatt zum Amtsgericht Wolschach, Karl Kuhn bei letzterer Behörde zum Amtsgericht Rastatt.

Übertragen:

dem Justizaktuar Wilhelm Damann beim Amtsgericht Kehl eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Willingen.

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Kanzleigehilfen Viktor Stenzel beim Notariat Krozingen und der Maschinenschreiberin Maria Friedenauer beim Notariat Wolschach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Übertragen:

dem Gendarm a. D. Militäranwärter Rudolf Grohe, z. Zt. Bibliothekgehilfe beim Landesgewerbeamt 1, eine etatmäßige Schreibbeamtenstelle beim Bezirksamt Mühl.

dem Kanzleigehilfen (Militäranwärter) Ernst Perseke beim Bezirksamt Rastatt eine etatmäßige Schreibbeamtenstelle dafelbst.

Ernannt:

Bureaugehilfe Ludwig Graulich beim Statistischen Landesamt zum Bureauassistenten.

Etatmäßig:

Schutzmann Michael Köhl in Pforzheim.

Zurückgesetzt:

Schutzmann Friedrich Schüle in Konstanz.

Entlassen auf Ansuchen:

die Schutzleute: Georg Baumann und Emil Thomas in Freiburg und Wilhelm Schulz in Mannheim.

Großh. Verwaltungshof.

Entlassen auf Ansuchen:

Afra Krauß, Bäckerin bei der Heil- und Pfllegeanstalt Emmendingen.

Etatmäßig angestellt:

Therese Köhle, Bäckerin bei der Heil- und Pfllegeanstalt Mienau.

Großh. Gendarmerie-Korps.

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

die Sergeanten: Raier, Johann, Eckert, Joseph, Mohr, Eugen, Engelhardt, Heinrich, und Seitz, Georg vom 1. Bad. Leibgrenadierregiment Nr. 109; Sauer, Leonhard, vom Infanterieregiment „Markgraf Ludwig Wilhelm“ (3. Badisches) Nr. 111; Riehnard, Albert, Raupp, Ernst, und Schäfer, Wilhelm, vom 5. Badischen Infanterieregiment Nr. 113; Sproll, Otto, vom 6. Badischen Infanterieregiment „Kaiser Friedrich III.“ Nr. 114; Weber, Ludwig, vom 7. Badischen Infanterieregiment Nr. 142; Gerbert, Martin, vom 9. Badischen Infanterieregiment Nr. 170; Weiland, Edmund, vom 2. Badischen Dragonerregiment Nr. 21; Bogel, Johannes, vom 1. Württembergischen Mlanenregiment Nr. 19; Lenz, Wilhelm, Dieter, Alois, und Speck, Leopold, vom Feldartillerieregiment „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14; Dämmig, Christoph, vom 2. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 30; Fric, Karl, vom 4. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 66; Haller, Emil, vom 5. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 76; Weich, Michael, und Ehler, Gustav, vom Badischen Fußartillerieregiment Nr. 14; der Sanitätssergeant Nieber, Georg, vom 1. Elffassischen Pionierbataillon Nr. 15.

Etatmäßig angestellt:

die provisorischen Gendarmen: Schneider, Joseph, in Mühlheim, Seiter, August, in Freiburg, Gerstner, August, in Konstanz, Willinger, Hermann, in Neustadt, Ehinger, Franz, in Wolschach, Gebenstreit, Karl, in St. Blasien, Berstein, Leonhard, in Gengenbach, Schabinger, Karl, in Lörrach, Reit, Julius, in Kehl, Trotter, August, in Stodach, Nembert, Friedrich, in Lahr, Harber, Karl, in Oberkirch, Nannenmacher, Christian, in Schopfheim, Schmoll, Karl, in Donaueschingen, Schuler, Friedrich, in Karlsruhe, Rehle, Robert, in Mannheim, Subbuch, Alfred, in Staufen, Heilmann, Ernst, in Stodach.

Befördert:

Gaas, Wilhelm, Wachtmeister in Bonndorf zum char. Oberwachmeister.

die Wachenwachmeister Maier, Anton, in Offenburg und Auer, Bernhard, in Kehl zu Wachtmeistern.

Im Zivildienst verwendet:

Nieger, Florian, Gendarm in Neudenu, als Steuerassistent in Wertheim und Gerber, Julius, Gendarm in Jettetten, als Kanzleigehilfe bei Großh. Bahnbauinspektion Neustadt.

Im Zivildienst angestellt:

Gaas, Philipp, char. Wachenwachmeister in Mengen, als Diener am Großh. Gymnasium in Lörrach.

Berufen:

Schwald, Andreas, Wachtmeister, von Adolfszell nach Bonndorf;

die Gendarmen: Hirs, Franz, von Dürheim nach Adolfszell, Kasteidt, Hans, von Stodach nach Dürheim, Heilmann, Karl, von Adolfszell nach Stodach, Kählerer, Karl, von Schiltach nach Schweighausen, Jach, Ernst, von St. Märgen nach Mengen, Pfisterer, Wilhelm, von Neustadt nach Freiburg, Debe, Oskar, von Lörrach nach Neustadt, Jach, Heinrich, von Graben nach Karlsruhe, Grundler, Karl, von Rappelrod nach Graben.

In den Ruhestand getreten:

Gaas, Wilhelm, char. Oberwachmeister in Bonndorf.

Auf Ansuchen entlassen:

die provisorischen Gendarmen: Ged, Georg, in Triberg, und Ssieh, Johann, in Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Zoll- und Steuerdirektion.

Ernannt:

der Hilfsaufseher Gabriel Sauter in Kehl zum Grenzaufseher in Stühlingen.

Berufen:

der Hilfsaufseher Gottfried Kolb in Lahr nach Weingarten, der Steuerassistent Friedrich Rehm in Rastatt nach Überlingen und mit den Geschäften eines Obersteuerassistenten betraut, der Finanzassistent Karl Meier, z. Zt. Einjährig-Freiwilliger in Straßburg, nach Adolfszell.

der Gendarm Florian Nieger in Neudenu nach Wertheim und mit den Geschäften eines Steuerassistenten betraut.

Etatmäßig angestellt:

der Steuerassistent Adolf Walter in Mannheim als Steuerbote.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

1. Ernennungen.

Armbruster Philippine, Unterl. in Schönenbach, wird Hauptl. in Triberg; Brauer Rosa, Unterl. an der Lessingschule in Karlsruhe, wird Hauptl. dafelbst; Fink Ludwig, Unterl. in Breisach, wird Hauptl. in Langensteinbach, Amt Durlach; Fritsch August, Schulb. in Steinsfurt wird Hauptl. in Hausbach, Amt Wolschach; Grimm Karl, Unterl. in Mannheim wird Hauptl. in Grünsfeld, Amt Lauderbach; Herre Jakob, Unterl. in Wieblingen wird Hauptl. in Wagenstein, Amt Freiburg; Oerth Fanny, Unterl. in Neustadt i. Schw. wird Hauptl. dafelbst; Krämer Karl, Unterl. in Dogern wird Hauptl. in Stetten, Amt Engen; Megger Franz, Hilfsl. in Mühlenbach wird Hauptl. in Aitern, Amt Schöna; Schweidert Karl, Unterl. in Waldangelloch wird Hauptl. in Reilingen, Amt Schwenningen; Siebert Margarete, Unterl. in Todinau, Amt Schöna wird Hauptl. dafelbst; Späth Pius, Unterl. in Forzheim wird Hauptl. dafelbst; Stehlin Friedrich, Unterl. in Gutach wird Hauptl. in Kappel, Amt Ettenheim; Thum Friedrich, Unterl., z. Zt. beim Militär, wird Hauptl. in Herbolzheim, Amt Emmendingen; Wittmer Paula, Unterl. in Zell, Amt Schöna, wird Hauptl. dafelbst.

2. Versetzungen.

Allgauer Maria, Unterl. in Ottenau nach Eigeltingen, Amt Stodach, Atzfelig Willy, Unterl. in Ettingen nach Mannheim, Anglinger Karl, Schulb. in Dauchingen nach Ringolsheim, Amt Bruchsal; Bär Philipp, Hilfsl. in Friedrichsdorf nach Teufelschneureut, Amt Karlsruhe, Reht Otto, Unterl. in Nach, als Hilfsl. in Konstanz, Wehrmann Heinrich, Schulb. in Stetten, als Unterl. nach Bruchsal, Burghardt Nina, Unterl. in Reichenheim nach Aue, Amt Durlach; Derr, Hugo, Unterl. in Breinau, als Schulb. nach Karbach, Amt Lauderbach; Deubel Bertold, Hilfsl. in Wiebs, als Unterl. nach Jettetten, Amt Waldshut, Durand Christian, Unterl. in Königsbach, als Schulb. nach Brombach, Amt Lörrach; Eberle Wilhelm, Schulb., als Unterl. nach Vbad, Amt St. Blasien, Eberlin Gustav, Unterl. in Irach, nach Siegelau, Amt Baldkirch, Ebel Karl, Hauptl. in Dürren nach Adelsheim, Ebner Emil, Zeichenlehrerstand am Gymnasium Bruchsal, als Verwalter einer Lehrerschule an die Oberrealschule Bruchsal; Ferte Max, Unterl., z. Zt. beim Militär nach Wilschingen, Amt Überlingen, Fink Karl, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. nach Salem, Amt Überlingen, Flade Otto, Hilfsl. in Mühlheim, als Unterl. nach Karlsruhe (nicht nach Forzheim), Flaig Ferdinand, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. nach Adolfszell, Amt Konstanz, Fontius Wilhelm, Hilfsl. in Urtenbach, als Schulb. nach Biedolsheim, Amt Karlsruhe, Frank Edwin, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Medesheim, Amt Heidelberg, Frank Eugen, Unterl. in Güttenbach, nach Rappelrod, Amt Achern, Frank Leo, Unterl. in Bietigheim nach Weilersbach, Amt Willingen, Friedrich Albert, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Oberegggen, Amt Mühlheim, Frommberg Paul, Unterl., z. Zt. beim Militär, als Hilfsl. nach Hepbach, Amt Überlingen, Fuhs Karl, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach St. Georgen-Lffhausen, Amt Freiburg; Gähle, Wilhelm, Hilfsl. in Ruffheim, als Unterl. nach Bergshausen, Amt Durlach, Gauer Wilhelm, Unterl. in Vadenberg, als Schulb. nach Vogelbach, Amt Mühlheim, Ganninger Karl, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Ottenhöfen, Amt Achern, Gebhard Adolf, Hilfsl. in Schenkenflur, als Unterl. nach Dörsenheim, Amt Heidelberg, Geier Albert, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Börtetten, Amt Emmendingen (nicht nach Dill-Weihenheim), Geisler Elisabeth, Schulb., als Unterl. nach Hügelsheim, Amt Rastatt, Gerken Otto, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Welschingen, Amt Engen, Gerwed Eduard, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Brechingen, Amt Duden, Gerwig, Hermann, Unterl. in Rinz, nach Rittersbach, Amt Wolschach, Gläcker Georg, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Kehl, Gohlte Kurt, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Sulzfeld, Amt Eppingen, Groß Hermann, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Bad. Rheinfelden, Amt Säckingen, Güntert Franz, Unterl. an der Realschule in Breisach, an die Bürgerschule Gengenbach, Amt Offenburg, Habertrah Emil, Unterl. in Karlsruhe, nach Biengen, Amt Staufen, Hafner Karl, Hauptl. in Wellendingen, nach Oberhildingen, Amt Überlingen, Hall Anna, Unterl. in Oberbergen, nach Birndorf, Amt Waldshut, Hah Joseph, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Wollenbach, Amt Wolschach, Haub Kornelius, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Kirchardt, Amt Sinsheim, Herr Friedrich, Unterl., z. Zt. beim Militär, nach Oberjünonswald, Amt Baldkirch (nicht nach Ettingen), Heydecke Friedrich, Unterl., z. Zt. beim Militär, als Hilfsl. nach Wödingen, Amt Vog-

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.
KARLSRUHE
 Kaiserstrasse 146 — Telephon 840 u. 900
 Kapital Mk. 50000000.—
 Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
 Vermittlung und Unterbringung von Hypothekengeldern unter günstigster Verzinsung der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-Termin. D.128
Stahlkammer.

Städtische Sparkasse Wiesloch
 mit Gemeindegürgschaft
Spareinlagen
 Wir nehmen bis zu 20000 Mk. an und verzinsen dieselben mit 4 Prozent
Tägliche Verzinsung. D.221

Oberrheinische Versicherungsgesellschaft
 in Mannheim.
 C.936

BIMSBETONPLATTENFABRIK
JANSEN & MARX, WEISSENTHURM a. Rh.
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 fertigt als Spezialität
 eisenarmierte Bimsbetonplatten
 von 1,00 bis 3,00 m Stützweiten, vorzügl. geeignet wegen ihrer Leichtigkeit für Bedachung von Hallen, Fabriken etc., feuer- und weitersicher. — Leichte Unterkonstruktionen.
 Projekte und Kostenanschläge gratis. D.146

Hugo Landauer
 Karlsruhe
 Wäsche, Aussteuern, Hotel-Einrichtungen.
 Wahnungs-Ausstattungen.
 Lieferung vollständiger Ausstattungen in einfachster bis feinsten Ausführung zu niedrigen Preisen.

JUL. ICKEN, Dampfwasch-, Wäsche-Verleih-Anstalt
 Tel. 702 Bulach b. Karlsr.
 Neu eingerichtet: **Chemische Reinigung**
 für Damen- und Herrengarderobe,
 Teppiche, Vorhänge, Stores etc. etc.
 D.303
 Ferner empfehle meine mit den neuesten u. vollkommensten Maschinen eingerichtete Abteilung für **Herrenstärkwäsche.**

Prima Zentrifugen - Tafelbutter!
 liefert in Karlsruhe frei ins Haus auswärts in Postkoffli von 5 Pfd. an oder als Beilage zu einem Postpaket von 80 Stück Feinfeier oder Stodierer zu billigen Tagespreisen, bei Jahresabfchl. entsprech. billiger
Badischer Molkereiverband,
 Ettlingerstraße 59 Karlsruhe Telephon 279.

Berg, Hippel Joseph, Unterl. in Kappelrodt, nach Glödenbach, Amt Triberg, Hölzle Wilhelm, Hilfsl. in Rosenbergl. nach Wödingen, Amt Emmendingen, Horst Karl, Schulb. in Kniezingen, als Unterl. nach Königsbach, Amt Durlach, Huber Heinrich, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Sulzfeld, Amt Eppingen, Hundertpund Adolf, Hauptl. in Langenalb, nach St. Georgen, Amt Willingen; Isele Franz, Hilfsl. in Heidelberg, nach Karlsruhe; Kahl, Friedrich, Unterl. in Mannheim, nach Schönwald, Amt Triberg, Karch Franz, Zeichenlehrer, z. Bt. beim Militär, als Verw. einer Lehrerstelle an Goethe-schule in Karlsruhe, Kehler Michael, Schulb. in Müngesheim, als Unterl. nach Wödingen, A. Dörberg, Kehler Emil, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Neudorf, A. Bruchsal, Kienz Albert, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Forzheim, Kleiser Salomon, Hauptl. i. e. N. in Falkau, als Schulb. nach Adorf, Amt Bonndorf, Knisel Johann, Unterl. in Neudorf, nach Weuren, Amt Überlingen, Kopf, Joseph, Hilfsl. in Schmeltingen, als Unterl. nach Gschweiler, Amt Neustadt, Korn Wilhelm, Unterl. z. Bt. beim Militär, als Unterl. nach Redelsheim, Amt Karlsruhe, Krämer Joseph, Hilfsl. in Friedrichs-feld nach Ruff, Amt Ettenheim, Kühner Franz, Schulb. als Hilfsl. nach Rheinau, Amt Mannheim; Lang Rudolf, Hilfsl. in Fringen, als Schulb. nach Grünwettersbach, Amt Durlach, Keiser Karl, Unterl. in Sulzfeld nach Daisbach, Amt Sinsheim, Kersthauser, Unterl. in Wengenbach, nach Baden, Kockheimer Friedrich, Schulb. in Wödingen, als Unterl. nach Göttingen, Amt Waldshut, Lorenz Joseph, Unterl. in Karlsruhe, Vergebung nach Biengen, Amt Staufen, zurückerufen, Lott Albert, Schulb. in Hemsbach, als Unterl. nach Kastatt; Manz Wilhelm, Schulb. in Eggenstein, als Unterl. nach Maltersingen, Amt Emmendingen, Marowski Paul, Hilfsl. in Hemsbach, nach Weinheim, Mayer Ernst, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Bernau-Zimmertal, Amt St. Blasien, Mehl Friedrich, Schulb. als Unterl. nach Kirchen, Amt Lörach, Metzger Friedrich, Unterl. in Wehr nach Ofen-burg, Müller Rosa, Unterl. in Willingen nach Wödingen, Amt Bretten, Metz Rudolf, Hauptl. in Altenheim nach Ofen-sheim, Amt Schwenningen, Müller Johann, Unterl. in Schopfheim, an die Rettungsanstalt Sinsheim; Nagel August, Schulb. in Neutriet nach Sasbachwalden, Amt Achern, Rod Wilhelm, Schulb. in Oberweier, als Unterl. nach Watterdingen, Amt Engen, Ruf Johanna, Schulb. als Hilfsl. nach Dill-Weihenstein, Amt Forzheim (nicht nach Forzheim); Ober Albert, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Osnobach, Amt Achern, Osterwald Johann, Unterl. in Ibach, nach Radolfzell, Amt Konstanz, Oswald Karl, Unterl. in Offenburg, als Schulb. nach Hardheim, Amt Buden; Pfeiffer August, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Eutingen, Amt Forzheim, Preis Friedrich, Unterl. in Königsbach, nach Gölshausen, Amt Bretten; Rüd Emil, Unterl. in Eberstein nach Breitnau, Amt Freiburg, Ridert Hermann, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Mannheim, Römer Wilhelm, Unterl. in Spielberg, als Schulb. nach Eschelbach, Amt Sinsheim, Rösch Franz, Schulb. in Unterensbach, als Unterl. nach Wödingen, Amt Ettingen, Roos Joseph, Unterl. in Weilersbach, nach Vietigheim, Amt Kastatt; Schäfer Friedrich, Zeichenlehrer, z. Bt. Stellvert. an das Realprogymnasium mit Realschule in Ettingen, Schäfer Wilhelm, Hilfsl. in l. p. h. als Unterl. nach Königs-bach, Amt Durlach, Schäfer Emil, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Eschelbronn, Amt Sinsheim, Schäffner Karl, Unterl. in Gschweiler, nach Höllein, Amt Lörach, Schabinger Emil, Unterl. in Weinheim, nach Bergshausen, Amt Durlach (nicht nach Forzheim), Schaufele Emil, Schulb. in Rheinsheim nach Odenheim, Amt Bruchsal, Scheuble Artur, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Oberesbach, Amt Willingen, Schid, Friedrich, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Mühlingen, Amt Ettenbach, Schmidt Maria, Unterl. in Jochenheim, nach Karlsruhe (nicht nach Forzheim), Schredt Friedrich, Hilfsl. in Welschneureut, Vergebung nach Grünwettersbach, Amt Durlach zurückerufen, Schwab Karl, Hilfsl. in Rohrbach, nach Wittenweier, Amt Rahr, Schwarz Emma, Schulb. als Unterl. nach Willingen, Seidelmeier Joseph, Schulb. in Michelbach, als Unterl. nach Halberstadt, Amt Baden, Senger Robert, Unterl. z. Bt. beim Militär, als Schulb. nach Nieder-egggenen, Amt Mülheim, Seis, Hermann, Schulb. in Wiesend-berg, nach Oberbomberg, Amt Überlingen, Senz Ella, Schulb. als Unterl. nach Schopfheim, Sieber Joseph, Unterl. in Siegelau, als Schulb. nach Dangstetten, Amt Waldshut, Sprich Rudolf, Schulb. in Weingarten, als Unterl. nach Urach, Amt Neustadt; Thoma Wilhelm, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. nach Karlsruhe, Treffer Irma, Hilfsl. an der Lessing-schule in Karlsruhe, an die Fischeule daselbst; Volk Christ-oph, Unterl. in Eberbach, nach Reimen, Amt Heidelberg; Wagner Gottlieb, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Ling, Amt Wehr, Weber Gottlieb, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Teufelsneureut, Amt Karlsruhe, Weber Elisabeth, Unterl. in Hügelheim, nach Oberbergen, Amt Breisach, Weiss Karl, Schulb. in Ittenhofen, als Unterl. nach Ebersteinburg, Amt Baden, Wellenreuther Adam, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Ulm, Amt Bühl, Wieland Franz, Hilfsl. in Unterbental nach Aafen, Amt Donaueschingen, Winterbauer Elise, Schulb.

als Unterl. nach Seddenheim, Amt Mannheim, Wittmann Hermann, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Haslach, Amt Wolsch, Wittmann Karl, Hilfsl. in Neudorf, als Unterl. nach Dörlesberg, Amt Wertheim, Wolf Hermann, Unterl. z. Bt. beim Militär, nach Gauangeloch, Amt Heidelberg, Wunsch Emil, Hilfsl. in Oberstigenbach, nach Kottlitzien, Amt Waldshut.

3. Enthebungen:
Braun Albert, Unterl. in Bad. Rheinfelden, Bernauer, Ferdinand, Unterl. in Teufelsneureut, Bischoff Johann, Unterl. in Ulm, Blümel Marie, Hilfsl. in Freiburg, Baier Ger-trud, Hilfsl. in Mannheim; Drexlin Emil, Unterl. in Mühl-bach; Egle Otto, Unterl. in Rielofingen; Frank Gustav, Hilfsl. in Haslach, A. Wolsch; Gack Karl, Unterl. in Rittersbach, A. Haslach; König August, Unterl. in Dinglingen, A. Lahr, Krauthemer Karl, Unterl. in Watterdingen, A. Engen; Kann Werner, Unterl. in Teufels, A. Überlingen; Reich Reinhard, Hilfsl. in Frönd, A. St. Blasien, Rettig August, Unterl. in Willingen; Schemel Rosa, Unterl. in Wollenbach, A. Wolsch, Schredt Friedrich, Hilfsl. in Welschneureut, Straub Al-fred, Unterl. in Wödingen; Thoma August, Unterl. in Gau-angeloch; von Voigts-Roth Lore, Unterl. in Ruff; Wörner Wilhelm, Unterl. in Oberegggenen, A. Mülheim; Ziegelmüller Franz, Hilfsl. in Neuhof, A. Staufen.

4. Austritte aus dem Schuldienst.
Bertsch Oskar, Unterl. in Maltersingen, A. Emmendingen; Sibschberger Karl, Hauptl. in Strittwart, A. Waldshut.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.
Sonntag, den 22. September.

Stadtkirche. 9 1/2 Uhr Frühgottesdienst: Stadtvikar Brauh. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.

Kleine Kirche. 10 1/2 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Rühlmeier. — 11 1/2 Uhr Christenlehre: Hofprediger Fischer. — 6 Uhr: Stadtvikar Brauh.

Schloßkirche. 10 Uhr: Hofvikar Brandl.

Johanneskirche. 10 1/2 Uhr Stadtpfarrer Hindenlang. — 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Desselbacher.

Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rohde. — 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rohde. — 6 Uhr: Stadtvikar Schneider.

Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Schilling.

Lutherkirche. 10 1/2 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier.

Gartenstraße 22. 10 1/2 Uhr: Stadtvikar Mayer.

Grabskapelle. 4 Uhr mit Abendmahl: Hofvikar Brandl.

Städtisches Krankenhaus. 11 1/2 Uhr: Stadtvikar Mayer.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Kap. — Abends 1/2 Uhr: Hilfsgeistl. Eißler.

Evangel. Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Kadettenhauspfarrer Schmidt (Abschiedspredigt).

Karl Friedrich - Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 1/2 Uhr Gottesdienst: Delan Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.
Sonntag, den 22. September.

Alle Kirchhöfe, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Fuchs.

Wohngottesdienste.
Donnerstag, den 20. September.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtvikar Rinler.

Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier.

Katholische Stadtgemeinde.
Sonntag, den 22. September.

St. Stephanuskirche. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr hl. Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — 10 1/2 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 11 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr Herz Jesu-Andacht.

Kollekte für arme Theologen.

Wallfahrt der Mitglieder des christlichen Müttervereins nach dem Gnadenort Wiesbaden. Gelegenheit zum Einsteigen ist geboten Mitterstraße 148, Karlstraße 150 Uhr, Girsch-straße, Weidenstraße und Grenzstraße, Rückkunft 7 Uhr.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 1/2 Uhr Haupt-

gottesdienst mit Hochamt und Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 1/2 Uhr Vesper.

Kollekte für arme Theologen.

Viebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 1/2 Uhr Vesper.

Kollekte für arme Theologiestudierende.

St. Vincentiuskapelle. 8 Uhr Amt mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 1/2 Uhr Andacht zum guten Tod.

Ludwig Wilhelm-Krankenhaus. 8 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7). 8 Uhr Erbauungsstunde für kathol. Taubstumme.

St. Peter und Paulskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse. — 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Vesper.

Kollekte für arme Theologen.

St. Nikolauskirche Müppurr. 9 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt.

St. Josephskirche (Stadt. Grünwinkel). 7 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 2 Uhr Vesper.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Sonntag, den 22. September.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Stadtvikar Köpfer.

Englische Kirche.
Prüfndnerhaus, Kaiserplatz.
Gottesdienst 11 Uhr. H. C. 8 1/2 und 12 Uhr. Rev. E. H. Tottenham M. A. Karlstraße 49a.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hyd.
vom 21. September 1912.

Mitteleuropa steht unter der Herrschaft eines weit ausgebreiteten Hochdruckgebietes, das einen Kern über der südlichen Nordsee aufweist; das Wetter ist deshalb vorwiegend heiter und in den Morgenstunden sehr kühl. Der hohe Druck wird voraussichtlich längeren Bestand haben, es ist deshalb heiteres, unter-tage mildes Wetter, stellenweise mit Morgennebeln zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden
vom 21. September, früh:

Lugano bedeckt 10 Grad, Biarritz bedeckt 18 Grad, Nizza wolfig 15 Grad, Triest heiter 11 Grad, Florenz wolkenlos 18 Grad, Rom wolkenlos 18 Grad.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe: V. Karl Riestler, Buchbinder. — B. Eduard Anedel, Tagelöhner. — V. Joseph Ring, Schnei-der. — B. Joseph Zimmer, Betriebsassistent. — Ein Mäd-chen: B. Konstantin Roth, Schreiner. — B. Otto Braun, Versicherungsbeamter. — V. Heinrich Engel, Maurer.

Todesfälle. Hermine Gader, Ehefrau. — Anna Dieb, ledig. — Lina, V. Emil Rudenbrock, Schuhmann.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September	Barom. mm	Therm. in C.	Nof. Feuchtigk. in mm	Feuchtigk. in mm	Wind	Himmel
20. Nachts 9 ⁰⁰ U.	758.9	7.2	5.7	76	NO	wolkenlos
21. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	759.5	5.4	5.9	87	"	"
21. Mittags. 2 ⁰⁰ U.	759.0	13.5	6.0	52	"	heiter

Höchste Temperatur am 20. September: 13.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 4.2.

Niederschlagsmenge, gemessen am 21. September 7⁰⁰ früh: 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 21. September, früh: Schutter-in-jel 2.20 m, gefallen 1 cm; Rehl 3.01 m, gefallen 8 cm; Magau 4.81 m, gefallen 11 cm; Mannheim 4.35 m, gefallen 16 cm.

Verantwortlich für die Redaktion:
Chefredakteur E. Amend in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Verein Deutscher Zeitungsverleger
Der Zeitungs-Verlag Magdeburg

In unserem Verlag erschien soeben:

Das Press-Strafrecht

Herausgegeben vom
Verein Deutscher Zeitungsverleger

(VII, 259 Seiten.) Gebunden M. 6.—, brosch. M. 5.25.

Inhalt: I. Das Strafrecht. 1. Berichte. a) Parlaments-berichte. b) Berichte über nichtöffentliche Gerichts-verhandlungen. 2. Aufforderung zum Verbrechen. 3. Hoch- und Landesverrat. a) Hochverrat. b) Land-esverrat. 4. Majestätsbeleidigung. 5. Widerstand gegen die Staatsgewalt. 6. Aufreizung zu Gewalttätig-keiten. 7. Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen. 8. Gotteslästerung. 9. Vergehen gegen die Sittlichkeit. 10. Beleidigung. 11. Körperverletzung. 12. Nötigung. 13. Betrug. 14. Urkundenfälschung. 15. Ausspielung. 16. Grober Unfug. 17. Weingesezt. 18. Gesetz betr. die Wetten bei öffentlich veranstalteten Pferderennen. 19. Börsengesetz. 20. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. II. Das Strafverfahren. 1. Sachliche Zuständigkeit der Gerichte. 2. Gerichtsstand. 3. Zeug-niszwang. 4. Beschlagnahme und Durchsuchung. a) Beschlagnahme. b) Durchsuchung. 5. Einziehung u. Unbrauchbarmachung. 6. Objektives Verfahren. 7. Privatklage. 8. Antrag. — Sachregister.

Zu beziehen durch die Geschäftsstelle „Der Zeitungs-verlag“, Magdeburg, Bahnhofstraße 17, und durch jede bessere Sortimentsbuchhandlung.

Nassauerhof Wiesbaden

Weltbekanntes Hotel u. Badehaus I. Ranges
(gegenüb. d. Kurhaus u. Kgl. Hoftheater) neu er-baut u. eingerichtet. Wohnungen m. eig. Bad, 2 groß. Badhäuser, direkter Zulauf aus den Wiesbad. Thermen, alle medizinische Bäder und heilgymnastisches Institut. Durch seine Südlage auch für Winterkuren besond. geeignet. Vornehmstes Familienhaus. Im Winter ermäßigte Preise. Zimmer mit einem Bett v. 4 M., m. 2 Betten v. 8 M. Vollständ. Pension v. 10 M. Man verlange Prosp.

HERREN HÜTE

Adolf Lindenlaub

Kaiserstr. 191

D.310

Beste und billigste Bezugsquelle für
Trauer-, Kinderleichen- und Sanitäts-Wagen.

Lieferung als Spezialität zu sehr annehmbaren Preisen durch die bedeutende und sehr leistungsfähige Wagenfabrik von
Conrad Hörger, Lorch (Würtl.)

Beste Referenzen und Dankschreiben.

Emil Schmidt & Cons.

Reparaturen u. Neuanlagen
f. Installation u. Zen-tral-Heizungsanlagen

Hebelstr. 3 Teleph. 70

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

441.21. Offenburg. Die Ehefrau des Metzgers Johann Schöner, Anna geb. Krauß zu Rendsch, Prozeßbevollmäch-tigt: Rechtsanwälte Wehler und Zimmermann in Offen-burg, klagt gegen ihren Ehe-mann Metzger Johann Schö-ner, früher zu Dinglingen, z. Bt. an unbekanntem Orten, auf Grund der §§ 1565, 1568 BGB., mit dem Antrage, die zwischen den Parteien am 26. Februar 1908 in Rendsch ab-geschlossene Ehe aus Verschulden des Beklagten für geschie-den zu erklären und dem Be-klagten die Kosten aufzuer-legen.

Die Klägerin labet den Be-klagten zur mündlichen Ver-handlung des Rechtsstreits v. die 1. Zivilkammer des Gr. Landgerichts z. Offenburg auf Dienstag, 10. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Ge-richte zugelassenen Anwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Offenburg, 20. Sept. 1912.
Gerichtsschreiber des Größt. Landgerichts.

Handelskurse

der
Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule
„Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 113 Telephon 2018.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm.
Lehrfächern u. Sprachen f. Damen u. Herren
Größtes und ältestes derart. Institut am Platze
7 Lehrer. — Gegr. 1903. — Prima Referenzen

Am 1. Oktober beginnen neue 3-, 4-, 6-
und 8 monatliche Kurse

Schüleraufnahme 19. August bis Anfang September
Damenkurse **Herrenkurse**

Unterrichtsfächer:
Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie (Gabelberger und
Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erschl. Maschinen),
kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Buchführung (einf., dopp.,
amerik.), Wechsel- u. Scheckkunde, Korrespondenz u. Kontor-
arbeiten, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Fran-
zösisch, Italien-, Spanisch.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahr-
preisermäßigung (Schülerkarten). Ausführliche Auskunft und
Prospekte bereitwilligst durch

die Direktion.

D.339

August Pfützner

Karlsruhe-Rüppurr
2 Langstraße — Langstraße 2

Dampf-Waschanstalt

Neu erbaute, modern eingerichtete Anstalt
Gutgeschultes Personal. Persönliche Leitung
Individuelle Behandlung der Wäsche. Rasenbleiche

Spezial-Abteilung
für chem. Reinigung und
Kunstwäscherei

Gegründet 1875. Telephon 1447. 50 Angestellte.

D.5

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe

Badische Landesbauordnung

vom 1. September 1907

mit Erläuterungen und Ergänzungsvorschriften

herausgegeben von
Franz Joseph Roth,

Oberamtmann
Vorstand der Bauabteilung des Großh. Bezirksamts Mannheim
Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage
Preis gebunden M. 3.80

Der Inhalt hat eine wesentliche Bereicherung er-
fahren; neu aufgenommen wurden das für das Baurecht
außerordentlich bedeutame

Ortsstrafengesetz vom 15. Oktober 1908 nebst der
dazu gehörigen Vollzugsverordnung und Verordnung
über Führung und Einrichtung der Baupostenbücher
sowie das zum Schutze der Bauhandwerker dienende
Reichsgesetz über Sicherung der Bauforde-
rungen vom 1. Juni 1909.

Urteile der Presse:

Zeitschrift für Bad. Verwaltung und Verwal-
tungsrechtspflege, Nr. 24, 30. November 1907: „In hand-
licher Form und hübscher Ausstattung ist hier ein für die
Baupolizeibehörden und für Bautechniker wertvoller Kom-
mentar gegeben.“

Der Bürgermeister, Nr. 23, 1. Dezember 1907:
„Das ganze Werk ist in gemeinverständlicher Dar-
stellung verfaßt und wird auch den Gemeindebehörden
gute Dienste leisten können.“

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt
vom Verlag.



Kohlen

Koks, Briketts u. Holz
in nur prima Qualitäten

kauft man am vorteilhaftesten im
Syndikatsfreien Kohlen-Kontor

Hugo Zinsmeister, Karlstr. 45 (Karlstor)
2644 Telephon 2644.

D 201

Verlangen Sie Preisliste.

Ein unverbindlicher Be- such der Ausstellungs- räume der

Hofmöbelfabrik

J.L. Distelhorst

in Karlsruhe, Waldstr. 30/32

bietet einen Überblick

über die ungewöhnlich

reichhaltige Auswahl

geschmackvoller

Wohnungs-Einrichtungen

in den verschiedensten

Preislagen

Die Hofmöbelfabrik

J.L. Distelhorst

liefert auch einfache aber

gediegene Möbel und

leistet weitgehendste

Garantie für

erstklassige Arbeit.

stadt wurde heute vormittags
11 Uhr das Konkursverfahren
eröffnet.

Zum Konkursverwalter
wurde ernannt Rechtsanwalt
Dr. Hartmann hier.

Konkursforderungen sind
bis zum 19. Oktober 1912 bei
dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wurde z. Beschluß-
fassung über die Wahl eines
definitiven Verwalters, über
die Bestellung eines Gläubiger-
ausschusses und eintreten-
denfalls über die in § 132 der
Konkursordnung bezeichneten
Gegenstände, sowie zur Prü-
fung der angemeldeten For-
derungen auf

Samstag, 26. Oktober 1912,

vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte
Abt. 3, 2. Stod. Zimmer Nr.
113, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine
zur Konkursmasse gehörige
Sache im Besitz haben oder z.
Konkursmasse etwas schuldig
sind, wird aufgegeben, nichts
an den Gemeinsschuldner zu
verabfolgen oder zu leisten,
auch die Verpflichtung aufzer-
legt, von dem Besitze der
Sache und von den Forderungen,
für welche sie aus der
Sache abgeforderte Befriedi-
gung in Anspruch nehmen, d.
Konkursverwalter bis zum
19. Oktober 1912 Anzeige zu
machen.

Mannheim, 20. Sept. 1912.

Der Gerichtsschreiber Großh.
Amtsgerichts, Abt. 3.

b. Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Aufgebot.

£.433.2.1. Mühlheim. Auf
Antrag der Ferdinand See-
mann, Witwe, Luise geb. Geb-
hard in Muggen wird der am
1. Juni 1837 zu Muggen ge-
borene Johann Jakob Geb-
hard aufgefordert, sich späte-
stens in dem auf

Freitag den 13. Juni 1913,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Ge-
richte anberaumten Aufge-
botstermine zu melden, wid-
rigenfalls die Todeserklärung
erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft
über Leben oder Tod des Ver-
schollenen zu erteilen vermö-
gen, ergeht die Aufforderung,
spätestens im Aufgebotsster-
mine dem Gericht Anzeige zu
machen.

Mühlheim, 16. Sept. 1912.

Der Gerichtsschreiber Großh.
Amtsgerichts.

**Verchiedene
Bekanntmachungen.**

**Hochbauarbeiten zur Erstel-
lung eines Wohnhauses für
eine Weichenwärterfamilie b.
Werkstation 213 I am Süd-
ende des Bahnhofes Mühl nach
Finanzministerialverordnung
vom 3. Januar 1907 öffentlich
zu vergeben:** Grab-, Maurer-,
Steinhauer- (Granit = 0,700
cbm und Kunststein = 5,000
cbm), Zimmer-, Blech-
ner-, Schreiner-, Glaser-,
Schlosser- u. Tischlerarbeiten,
Deckbedungs- (Viberschwan-
zettel), Verputz-, Glaser-,
Schreiner-, Schlosser-, Boden-
belag (Steinzeugplatten 25,00
qm), Anstreicher- und Pfä-
stlerarbeiten.

Zeichnungen und Bedingun-
gen auf unserem Geschäfts-
zimmer Nr. 9 dahier und b.
Bahnhof in Mühl zur
Einsicht; dort auch Abgabe d.
Angebotsvordrucke.
Angebote verschlossen, post-
frei und mit der nötigen Auf-

schrift bis längstens Freitag
den 4. Oktober d. J., nachmittags
5 1/2 Uhr, bei uns ein-
zureichen. Aufschlagsfrist 14
Tage. £.450.2.1
Rehl, 19. September 1912.
Großh. Bahninspektion.

Die Lieferung von 1245 Stück
Pflastersteinen mit Lic-
ferfrist bis zum 1. März 1913
ist auf dem Wege des öffent-
lichen Angebots nach Maß-
gabe der Verordnung des Gr.
Finanzministeriums vom 3.
Januar 1907 zu vergeben.
Angebote mit bedingungs-
mäßigen Mustersteinen der zu lie-
fernden Sorten sind verschlos-
sen und mit der Aufschrift
„Lieferung v. Pflastersteinen“
bis Dienstag den 15. Oktober
1912, vormittags 11 Uhr, bei
uns einzureichen. Die Bedin-
gungen können bei uns ein-
gesehen oder gegen Ein-
sendung von 20 Pf. in Brief-
marken bezogen werden. Vor-
behalten wird, die Lieferung
im ganzen oder in Abteilun-
gen getrennt zu vergeben.
Die Aufschlagsfrist beträgt 14
Tage von der Eröffnungsver-
handlung an gerechnet. £.412
Karlsruhe, 17. Sept. 1912.
Großh. Oberdirektion des
Wasser- und Straßenbaues.

**Bauarbeiten für den Um-
bau der Fußwegunterführung
im Schloßgarten zu Mann-
heim bei km 0,455 der Gü-
terlinie Mannheim Personen-
bahnhof-Ludwigshafen nach
der Finanzministerialverord-
nung vom 3. Januar 1907
öffentlich und in einem Los
zu vergeben.** £.400.3.2
Walzeisenträger 4912 kg,
Schraubenbolzen mit Mut-
tern 850 kg,
Unterlagsseifen 945 kg,
Betondecke 71 qm,
Buntsandsteinquader 4 cbm
mit allen Einrichtungs- und
Bollendungsarbeiten.

Pläne und Bedingnisheft
im Dienstgebäude, Tunnelstr.
5, 2. Stod. Zimmer 19, zur
Einsicht. Angebotsvordrucke
und Zeichnungen werden Ver-
werbern gegen einen Betrag
von 1 M. 50 Pf. abgegeben.
Kein Versand nach auswärts.
Unterschiedene Angebote mit
der Aufschrift „Schloßgarten-
unterführung“ spätestens bis
Mittwoch den 25. September
d. J., nachmittags 5 Uhr, zur
öffentlichen Verdingungsver-
handlung verschlossen und
postfrei bei uns einzureichen.
Aufschlagsfrist 3 Wochen.
Mannheim, 17. Sept. 1912.
Großh. Bahninspektion.

Eisenwerk für die neue
Bahnhofs- und Personen-
bahnhof zu Mannheim nach
der Finanzministerialverord-
nung vom 3. Januar 1907
im öffentlichen Wettbewerb
und in einem Los zu ver-
geben.

£.427.3.2.1
Fußhefen 342 600 kg
Stahlformmaß 19 400 kg
Vergebungsbedingungen u.
Zeichnungen im Dienstgebäude
Tunnelstraße 5, 2. St., Zim-
mer 21, einzusehen, daselbst
Abgabe der Angebotsvordrucke
mit den besonderen Bedin-
gungen und Zeichnungen ge-
gen 3 M.

Unterschiedene Angebote
bis spätestens 11. Oktober
1912, vormittags 10 Uhr, zur
öffentlichen Verdingungsver-
handlung verschlossen und
postfrei mit der Aufschrift
„Bahnhofs- und Eisenwerk“
bei uns einzureichen.
Aufschlagsfrist 4 Wochen.
Mannheim, 18. Sept. 1912.
Großh. Bahninspektion.

**Hochbauarbeiten zu einem
Gebäude für Rettungswesen
im Mannheimer Personen-
bahnhof nach der Finanzmi-
nisterialverordnung vom 3.
Januar 1907 öffentlich zu
vergeben.** £.449.2.1
Gebäudefläche 3,00/5,00 m,
Höhe 3,20 m.

Maurer-, Zimmer-, Blech-
ner-, Schreiner-, Glaser-,
Schlosser- u. Tischlerarbeiten,
Zeichnungen, Bedingnisheft
und Arbeitsauszüge bei uns,
Tunnelstraße Nr. 5, Zimmer
16 zur Einsicht, wo auch An-
gebotsvordrucke zu haben.
Kein Versand nach auswärts.
Angebote verschlossen, post-
frei mit der Aufschrift „Ge-
bäude für Rettungswesen“ b.
längstens 1. Oktober 1912,
vormittags 10 Uhr, an uns.
Aufschlagsfrist 3 Wochen.
Mannheim, 20. Sept. 1912.
Großh. Bahninspektion.

6